Kart. B 140
3825

Geologische Karte von Preußen und benachbarten Bundesstaaten.

Herausgegeben von der Königlich Preußischen Geologischen Landesanstalt.

Leitung: Franz Beyschlag.

Hildesheim.

Gradabteilung 41, Blatt 52.

Geologisch bearbeitet durch A. v. Koenen und F. Schucht 1908–11.

53°
Breite 52° Länge 27° | 28°.

Farben-Erklärung.

Alluvium
- a — Auelehm und Schotter der ehem. Talböden.
- Torf — Torf über Schlick, über Lößlehm.
- Moorerde — Moorerde über Lößlehm.
- Schwarzerde — Lößlehm mit Schwarzerde.
- Schlick — Marinaer Ton, bis toniger Feinsand.
- Schuttkegel — Von kleinen Bächen abgesetzte Schuttmassen älterer Schichten.

Ablagerungen der Unteren Terrasse
- ∂1 — Lehm.
- ∂1 — Lößlehm, oberflächlich meist über Fn. verlehmt.
- ∂1 / Gm. — Lößlehm über sandigen Geschiebelehm, bezw. Geschiebemergel.
- ∂1 / Gs. — Lößlehm über Geschiebelehm (Mergel) und über Schottern und Sanden.
- ∂1 / dzds — Lößlehm über Schottern und Sanden.
- ∂1 / Ch — Lößlehm über Kreideton.
- ∂1 / Jt — Lößlehm über Juraton.

Diluvium
- Buntsandsteinschutt — Von Gehängen herabgespülte Schuttmassen vom Buntsandstein.

Innerhalb des Bereiches der Vereisung — Ablagerungen der 1. Eiszeit
- dm — Geschiebemergel, vielfach geschichtet und oberflächlich zu einem sandigen Ton entkalkt.
- dzds — Schotter aus herzynen und einheimisch-mesozoischen, Material bestehend, in Verwahrung mit glazialen Schottern u. Sanden.
- dz — Schotter aus herzynen und einheimisch-mesozoischen, sowie ungeheuren, nordischen Material bestehend.

2. Außerhalb des derzeitigen Bereiches der Vereisung. Ablagerungen der Mittleren Terrasse.
- fs — Glaziale Sande mit Schottern nordischer und einheimischer Herkunft.

Tertiär
- Miocän — bm — Helle Quarzsande.
- Ober-Oligocän — boo — Glaukonitische sandige Mergel.

Untere Kreide
- Barrêmien — Kmm — Dunkle Tone.
- Hauterivien — Kun — Dunkle Tone, ungegliedert.
- Dunkle Tone, unbestimmten Alters.

Oberer (Weißer) Jura
- Oberer Kimmeridge — jw3γ — Graue Mergel und Kalke, rote und blaue Tone.
- Mittlerer Kimmeridge — jw3β — Mergel und Tone mit Roterden Kalken.
- Unterer Kimmeridge — jw3α — Graue, meist körnige Mergel und Kalke, z. T. Oolithisch.
- Korallenoolith, nebst Heersumer Schichten — jw2 — Graue Tone mit harten Kalken und Dolomiten.
- Oxfordton — jw1 — Dunkle Tone mit kleinen Kalkknollen.

Mittlerer (Brauner) Jura
- Oberer Brauner Jura — jbo — Dunkle Tone z. T. Ornatenton.
- Mittlerer Brauner Jura — jbm — Dunkle Tone mit Kalk- und Toneisensteinen.
- Unterer Brauner Jura — jbu — Dunkle Tone mit Toneisensteinknollen.

Unterer (Schwarzer) Jura (Lias)
- Oberer Lias — jlo — Bituminöse, Schiefer, Kalke und dunkle Tone.
- Mittlerer Lias — jlm — Dunkle Tone mit Toneisensteinknollen und Kalken.
- Unterer Lias — jlu — Dunkle Tone mit Kalken und Toneisensteinknollen.

Oberer Keuper oder Rät
- ko — Dunkle harte Sandsteine, dunkler dunkle Schieferletten und Sandsteinlagen.

Mittlerer Keuper oder Gipskeuper
- Oberer Gipskeuper oder Steinmergelkeuper — km2 — Bunte Tone und Mergel mit Steinmergellagen.
- Unterer Gipskeuper — km1 — Bunte Tone und Mergel.
- Unterer oder Kohlenkeuper — Ku — Graue und bunte Mergel mit Sandsteinen und bräunlichen Dolomiten.

Farben-Erklärung.

Oberer Muschelkalk
- mo2 — Tonplatten oder Cerattitenschichten — Kalkplatten zwischen Letten.
- mo1 — Trochitenkalk — Meist harte Kalkbänke.

Mittlerer Muschelkalk
- mm — Mürbe Mergel und Tellerdolomite.
- γ — Gips.
- X — Zone der Schaumkalkbänke — Schaumige und flaserige Kalke und mürbe, mergelig-dolomitische Kalke.

Unterer Muschelkalk (Wellenkalk)
- mu2 — Oberer Wellenkalk — Flaserige Kalke.
- ε — Zone der Terebratulabänke — Harte, z. T. schaumige Kalke und flaserige Kalke.
- mu1 — Unterer Wellenkalk — Flaserige Kalke.

Oberer Buntsandstein
- so — Röt — Bunte Tone und Mergel mit dünnen, quarzitischen Platten, zu unterst gelbe Kalke.
- γ — Gips — Gips im Röt.

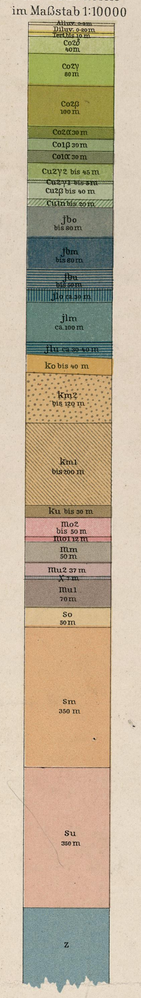
Mittlerer Buntsandstein
- sm — Grobkörnige und feinkörnige Sandsteine und Tone.

Unterer Buntsandstein
- su — Zu porösen, gefleckten Sandsteinen verwitterte feinkörnige Rotsteine und Schieferletten.

Oberer Zechstein
- γ — Gips — Nur im Profil.
- z — Zechstein.

- h, h — Handbohrlöcher — Tone unbestimmten Alters, nur in Handbohrlöchern.
- Verwerfungen beobachtet, vermutet.
- Vereisungsgrenzen.
- A — H — Profillinien.

Abgeschätzte Mächtigkeiten der Sedimente im Maßstab 1:10000

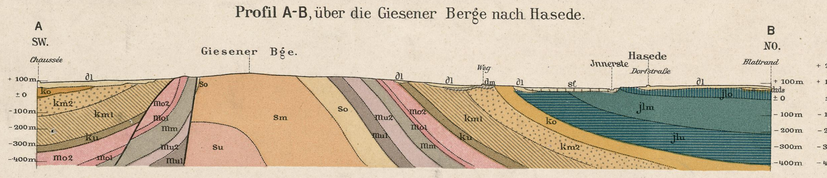


Topogr. Aufnahme des Kgl. Preuß. Generalstabes 1896.

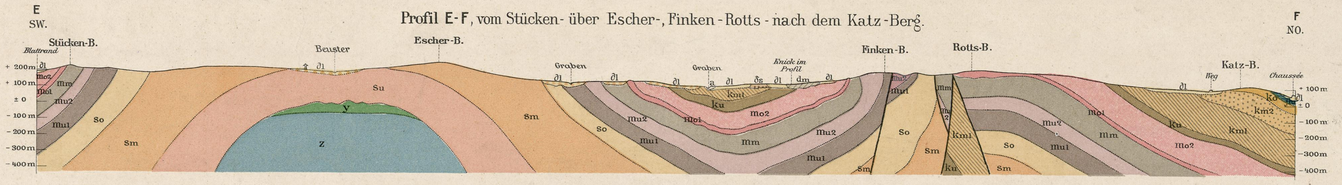
Lieferung 182. Herausgegeben 1915.

Lith. Anst. v. Armann & Pillmeier in Cassel.

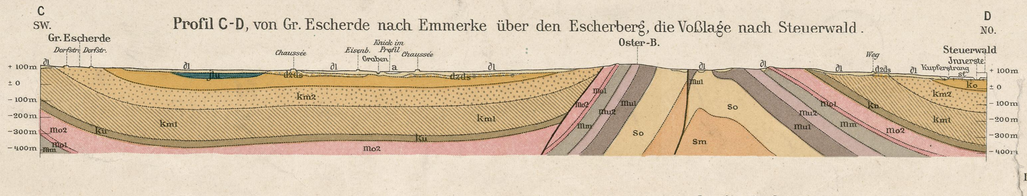
Profil A-B, über die Giesener Berge nach Hasede.



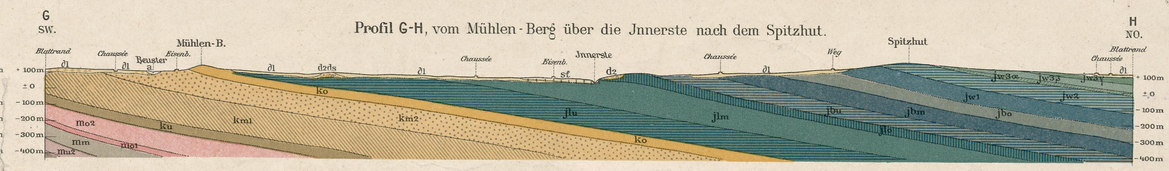
Profil E-F, vom Stücken- über Escher-, Finken-Rotts- nach dem Katz-Berg.



Profil C-D, von Gr. Escherde nach Emmerke über den Escherberg, die Voßlage nach Steuerwald.



Profil G-H, vom Mühlen-Berg über die Innerste nach dem Spitzhut.



Längen- und Höhen 1:25000.

Längen-Maßstab 1:25000.

1000 800 600 400 200 0 1000 2000 Meter
1000 800 600 400 200 0 1000 2000 Schritt

Böschungs-Maßstab
für die Horizontalen bei 20 Meter Höhen-Abstand.

1° 2° 3° 4° 5° 7½° 10°